

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und
Betreuung
Kindertagesstätten

Träger: Caritas-SkF-Essen gGmbH
An der Reichsbank 1
45127 Essen
0201 319375 201
info@cse.ruhr

Einrichtung: Familienzentrum Hoppetosse
Beethovenstrasse 15
45128 Essen
0201 319375 285
kita-hoppetosse@cse.ruhr



 **H**oppetosse
Familienzentrum

Inhalt

Vorwort.....	2
Umfeld, Sozialraumanalyse	2
Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten	4
Öffnungszeiten und Schließstage.....	5
Raum- und Funktionsprogramm.....	5
Personal / Team.....	6
Persönliche Qualifikationen.....	6
Tagesrhythmus und Ruhephasen	7
Schwerpunkt.....	8

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Das Familienzentrum Hoppetosse befindet sich in der Beethovenstraße 15 in der Nähe zum Zentrum, in einer Sackgasse gelegenen verkehrsberuhigten Spielstraße im Herzen des Südviertels in unmittelbarer Nähe zum Isenbergplatz. Wohnkomplexe und große Bürogebäude schirmen das Familienzentrum vom Lärm der Hauptstraßen ab, von denen zahlreiche Nebenstraßen in 30er-Zonen oder Einbahnstraßen in weitere verkehrsberuhigte Bereiche münden.

Das Familienzentrum Hoppetosse wird von zwei Gebäudetypen umgeben, auf der einen Seite große Bürogebäude und auf der anderen Seite ausschließlich Mehrfamilienhäuser. Die Mehrfamilienhäuser sind teils Bauten aus den 70er Jahren und teils Altbauten mit Fassaden aus der Gründerzeit.

Das Südviertel ist ein beliebtes Wohnviertel für junge Leute und Familien und dicht besiedelt. In der Nähe des Folkwang Museums sind die Bauten umgeben von drei dichtbefahrenen Verkehrsachsen. Die Straßen sind eng bebaut, bieten in ihren Innenhöfen oft begrünte Flächen und Spielplätze in unmittelbarer Nähe. Der Stadtgarten mit großen Grünflächen, einem Teich und zwei Spielplätzen bietet weitere Flächen für Bewegung und Freizeitgestaltung.

Im Herzen des Südviertels befindet sich der Isenbergplatz mit einem weiteren Spielplatz sowie vielen Bars und Kneipen mit einem Außenbereich, die besonders in den Abendstunden hoch frequentiert werden. Besonders nach den Wochenenden ist der Platz oft stark verunreinigt.

Radwege bzw. Fahrradstraßen gibt es in der unmittelbaren Umgebung. Die Stadt Essen sichert und erweitert diese kontinuierlich, wie z.B. einen Teil der Rüttenscheider Straße.

Das Südviertel nahe dem Stadtzentrum grenzt an viele Hauptverkehrsadern und besitzt eine gute Infrastruktur. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (Bus- und Tramlinien) sind Bildungsangebote, Freizeitangebote, Kulturangebote, Ausflugsziele, verschiedene soziale Dienstleister, etc. in der Umgebung gut erreichbar. Es sind eine Vielzahl an Geschäften für den täglichen Bedarf dort ansässig. Mitten im Südviertel gibt es zudem einen Unverpackt-Laden und zwei Second-Hand-Shops. Durch die Nähe zur Essener Innenstadt und zum Stadtteil Rüttenscheid, sind die Einwohner des Südviertels zusätzlich gut versorgt.

Aktuell gibt es vier Kinderärzte, diverse Allgemeinmediziner und zwei Fachärzte im Südviertel. Ebenfalls gibt es ein großes Therapiezentrum, in dem Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie unter einem Dach vereint sind.

Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sind im Raum Rüttenscheid oder dazu angrenzend zu finden. In der Beethovenstraße befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Familienzentrum Hoppetosse die katholische Kita St. Engelbert, die evangelische KiTa „Zwergenland“, die katholische KiTa St. Ignatius und die KiTa Südstadt-Strolche sowie drei Großtagespflegestellen und die „Casita“, eine deutsch-spanische Bildungsstätte für Familien. Die umliegenden Grundschulen an der Heinicke-Straße, Sternschule oder Andreasschule, mit denen eine Kooperation besteht, sind für Kinder und Familien im Südviertel fußläufig erreichbar. Eine weitere Adresse ist die Privatschule „International School Ruhr“, die von der Kindertageseinrichtung bis hin zum international anerkannten Schulabschluss alles unter einem Dach anbietet. Des Weiteren befindet sich die gemeinnützige Gesellschaft „Deutsch-türkische Jugendbrücke“ in der Nähe, die mit Fördergeldern Projekte für Begegnungen und Austausch für Kinder und Jugendliche jeden Alters anbietet und eine Beratungsstelle für Familien beheimatet. Zudem gibt es im Südviertel zwei Musikschulen, mit denen das Familienzentrum Hoppetosse schon seit einigen Jahren kooperiert und einmal wöchentlich Angebote zur musikalischen Frühförderung gestaltet.

Innerhalb des Südviertels gibt es zusätzlich verschiedene Verbände, z.B. Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V., Arbeiter Samariter Bund, Büffel-Bildung für Freizeit Freude erfahrungsbezogenes Lernen e.V., DJK Diözesanverband Essen e.V.

Tanzschulen und diverse Sportvereine für Fußball oder (Kinder-) Turnen sind in großer Auswahl gut erreichbar.

Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche bietet das Folkwang-Museum, was vom Familienzentrum Hoppetosse fußläufig zu erreichen ist, oder das Gemeindeheim der Gemeinde St. Andreas, wo Familien- und Kindergottesdienste sowie unterschiedliche Möglichkeiten der Zusammenkunft angeboten werden.

Die Philharmonie und das Aalto-Theater Essen bieten weitere kulturelle Angebote, wie z.B. Kindertheater und diverse Workshops.

Mit einer Vielzahl an Szene-Kneipen und Cafés in unmittelbarer Umgebung und an der nahegelegenen Rütterscheider Straße ist das Südviertel als hippestes und modernes Viertel bekannt, das viel Wert auf Ressourcenmanagement legt. Es bietet neben den herkömmlichen Dienstleistern in den Szene-Kneipen und Cafés ein breites Spektrum an interessanten Angeboten für junge Erwachsene, wie z.B. Konzerte, Lesungen und Ausstellungen an.

Bedingt durch die Nähe zur Stadtmitte und den angrenzenden Stadtteil Essen-Rütterscheid gibt es eine große Vielfalt an Kulturen, unterschiedlichen Erwerbs- und Einkommensverhältnissen. Das Südviertel ist geprägt von den unterschiedlichsten Bewohnern:innen, eine bunte Mischung aus Studenten, Rentnern, Künstlern, Ärzten, Anwälten, Arbeitslosen und Menschen mit Migrationshintergrund. Ein Drittel der Einwohner:innen im Sozialraum haben einen Migrationshintergrund (oft auch doppelte Staatsangehörigkeiten), sind christlichen oder muslimischen Glaubens.

Ca. ein Viertel der Anwohner im erwerbsfähigen Alter erhalten Sozialleistungen und ca. ein Achtel der Menschen sind arbeitslos. Von knapp 12.000 Einwohnern sind Kinder die kleinste Bevölkerungsgruppe. Es gibt wenige Singlehaushalte in der Umgebung. Haushalte bestehen entweder aus Familien, Lebenspartnerschaften oder Wohngemeinschaften. Während auf der einen Seite Akademiker mit sehr guten Einkommen leben, meist in der Nähe zum Stadtteil Essen-Rütterscheid, wohnen Erwerbslose und Menschen mit geringen Einkommen in der Nähe zur Stadtmitte (Hauptbahnhof). Diese Schere ist im Familienzentrum Hoppetosse deutlich spürbar.

Die Angebote des Familienzentrums Hoppetosse sind auf die Bedürfnisse beider Lebenslagen abgestimmt. Zu erwähnen ist hier, dass die Familien mit höherem Einkommen den Familien in schwierigen Lebenslagen eine große Akzeptanz entgegenbringen.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Baujahr	1900
Eroffnung	2008
Grundfläche	
Anzahl Kinder	57
Gruppenstruktur	<ul style="list-style-type: none">• Achtern 21 Kinder im Alter von 2-6 Jahren• Backbord 20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren• Steuerbord 17 Kinder im Alter von 3-6 Jahren
Platzangebot	35 Stunden: 18 Plätze 45 Stunden: 39 Plätze

Öffnungszeiten und Schließtage

Das Familienzentrum Hoppetosse ist montags bis freitags von 7:30 -16.30 Uhr für zwei Betreuungsblöcke geöffnet:

35 Stunden: 7.30 – 14.30 Uhr

45 Stunden: 7.30 – 16.30 Uhr

Die Betreuungsblöcke beinhalten ein Frühstück und ein warmes Mittagessen.

Die Kinder, die 45 Stunden lang betreut werden, erhalten um ca. 14.30 Uhr noch einen zusätzlichen Snack.

Allgemeine Schließzeiten ergeben sich an allen gesetzlichen Feiertagen des Bundeslandes NRW.

Außerdem ist das Familienzentrum Hoppetosse an weiteren 27 Tagen im Jahr geschlossen.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 3 Wochen in den Sommerferien, jährlicher Wechsel zwischen der ersten und zweiten Hälfte
- Brückentage
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- Fachtage und Konzeptionstage

Jeden letzten Donnerstag im Monat schließt das Familienzentrum Hoppetosse um 14.00 Uhr. In dieser Zeit findet unsere Teamsitzung statt.

Raum- und Funktionsprogramm

Das Familienzentrum Hoppetosse befindet sich im Haus Nazareth, dass um 1900 von dem Orden der Barmherzigen Schwestern von der heiligen Elisabeth zu Essen Bredeney erbaut wurde.

Das Haus hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich. In den Jahren des zweiten Weltkrieges und einige Jahre danach, wurde das Gebäude als Kindergarten genutzt.

Die Caritas-SKF-Essen gGmbH hat im Jahre 2018 das Haus übernommen. Heute befinden sich das Kinderpalliativnetzwerk, Flexhilfen, Step by Step, die Caritas und seit 2008 das Familienzentrum Hoppetosse im Haus. Seit 2018 beleben die Kinder des Familienzentrums Hoppetosse das gesamte Erdgeschoß und den größten Teil des zum Haus gehörenden Außengeländes.

Die dreigruppige Kindertageseinrichtung besteht aus drei Gruppenräumen, mehreren kleineren Kajüten (Gruppennebenräumen), Spielbereichen im Flur, Wasch- und Wickelräumen, der Messe (größerer Mehrzweckraum/Bewegungsraum), Kombüse (Küche), Kapitänskammer (Büro), einem Familiencafe und einem Personalraum.

Alle Räumlichkeiten des Familienzentrums Hoppetosse werden gemeinsam genutzt und mit den Kindern nach deren Bedürfnissen gestaltet. Die Materialien aus den unterschiedlichen Bereichen sind für die Kinder gut zugänglich (z.B. Kreativmaterialien, Konstruktionsmaterialien, Bücher, Spiele, Puzzle, Rollenspielmaterialien). Bedürfnisse von Kindern mit einer Beeinträchtigung/Behinderung werden gleichermaßen berücksichtigt und in bedürfnisorientierten Impulsen individuell umgesetzt. Das Familienzentrum Hoppetosse ist fast barrierefrei und kann bei Bedarf auch über einen Aufzug betreten werden. Die Räume bieten im Rahmen einer reizarmen Gestaltung Struktur, Sicherheit, Geborgenheit und Rückzugsmöglichkeiten.

Das Außengelände befindet sich in der Front und im Seitenbereich des Gebäudes. Es bietet unterschiedliche Spielbereiche, wie z.B. Bauwagen, Matschküche, Matschanlage, Hochbeete, verschiedene Kletter- und Spielmöglichkeiten.

Personal / Team

Im Familienzentrum Hoppetosse arbeitet ein multiprofessionelles Team:

- Leitung, zum Teil freigestellt
- stellvertretende Leitung
- Fachkräfte in Voll- und Teilzeit mit unterschiedlichen Qualifikationen
- Fachkraft für Inklusion
- Kita-Assistenzen
- plusKITA-Fachkraft
- Familienpfleger:in
- PiA-Praktikanten
- Hauswirtschaftskraft
- Alltagshelfer:in
- Ehrenamtler:innen
- verschiedene Praktikant:innen
- Erzieher:in im Anerkennungsjahr

Das Team arbeitet im Früh- und Spätdienst. Zusätzliche Qualifikationen des Teams und eine langjährige Berufserfahrung bilden die Basis für multiple Professionalität.

Die Fachkräfte sind den Gruppen zugeordnet.

Im Fokus stehen die Bildung und Betreuung der Kinder, Zusammenarbeit mit den Eltern, Arbeit/Ausweitung und Evaluation pädagogischer Angebote, Netzwerkarbeit, etc.

Im Austausch in Vorbereitungszeiten sowie Teambesprechungen werden die Erfahrungen und Ideen für alle Teammitglieder transparent und jeder kann davon profitieren.

Die Fachkräfte nehmen regelmäßig an verschiedenen Arbeitskreisen teil, erarbeiten pädagogische Themen und kommunizieren diese als Multiplikatoren:innen im Team.

Ebenso gibt es ein Tool mit Schulungen (Datenschutz, Erste-Hilfe-Kurs, Brandschutz, Präventionsschulungen, Hygieneschulungen) in dem jedes Teammitglied regelmäßig an Schulungen teilnimmt.

Kinder mit einer Beeinträchtigung/Behinderung werden inklusionspädagogisch betreut und gefördert. Die Fachkraft für Inklusion begleitet diesen Prozess im Team in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften im Rahmen von Gruppengesprächen, kollegialen Fallberatungen, etc. sowie mit den Eltern im Rahmen der gemeinsamen Teilhabe- und Förderplanung, deren Fortschreibung und Evaluation.

Zusätzlich freuen wir uns über „Zeitschenker“ - Menschen, z.B. Lesepaten:innen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren und regelmäßig vorlesen, spielen und einfach da sind!

Persönliche Qualifikationen

Alle pädagogischen Mitarbeiter:innen sind Fachkräfte und verfügen über eine Ausbildung als staatl. anerkannte Erzieher:innen, Kinderpfleger:innen oder eine vergleichbare, anerkannte Ausbildung und bilden sich regelmäßig in den unterschiedlichsten Bildungsbereichen fort. Die Mitarbeiter:innen im Haus sind gut vernetzt. Sie profitieren von unterschiedlicher Berufs- und Lebenserfahrung untereinander. Über die Teilnahme an Arbeitskreisen (z.B. zu Raumgestaltung, Inklusion, Partizipation, Beobachtung und Dokumentation) gibt es weitere Gelegenheiten, miteinander in den Austausch zu gehen. Innerhalb des Trägers gibt es die Möglichkeit zur kollegialen Beratung zu den unterschiedlichsten Fragestellungen im pädagogischen Alltag.

Kinder mit Beeinträchtigungen/Behinderungen werden gemeinsam von pädagogischen Fachkräften, der Fachkraft für Inklusion und ggf. einer Kita-Assistenz inklusionspädagogisch betreut, begleitet und gefördert.

Tagesrhythmus und Ruhephasen

- **7.30-9.00 Uhr:**
Ankommen der Kinder und Begrüßung
gleitendes Frühstück
Zeit für Tür- und Angelgespräche mit den Eltern
Freispiel
- **ab 9.00 Uhr:**
Morgenkreis:
Begrüßungslied
Bewegungslieder, Singen, Tanzen
Bilderbuchbetrachtungen
- **ab ca. 9.30 Uhr Freispielzeit:**
Freispiel
kreative Angebote
Kleingruppenarbeit
Projektarbeit
Spiel im Freien
Bewegungsangebote
- **11.30 Uhr Mittagessen in allen Gruppen**
- **12.30 Uhr Ruhezeit für alle Kinder, die Schlafen:**
Die Kinder, die regelmäßig schlafen, erhalten nach dem Mittagessen in einem Schlafräum Zeit zur Ruhe. Eine Fachkraft begleitet die Kinder bei der Ruhezeit. Kinder, die in den Schlaf finden, werden um 14 Uhr geweckt.
Die Kinder, die nicht schlafen, haben z.B. durch Lesen von Bilderbüchern, Hörspiel hören, die Gelegenheit Zeit zur Ruhe zu finden. Auch ein Spiel im Freien ist möglich.
- **Ab 14.15 Uhr können die Kinder abgeholt werden.**
- **14.30 Uhr Nachmittagssnack für die Kinder, die 45 Stunden betreut werden**
- **15.00 bis 16.30 Uhr:**
Zeit zum Spielen, Vertiefung von Spielimpulsen aus dem Vormittagsbereich, gleitende Abholzeit
- **16.30 Uhr Das Familienzentrums Hoppetosse schließt.**

Schwerpunkt

Sprachbildung/Sprachentwicklung

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ Wilhelm von Humboldt

Sprechen können und Sprache erlernen ist die Grundvoraussetzung, um soziale Kontakte eingehen zu können. Im Familienzentrum Hoppetosse treffen viele Nationalitäten mit unterschiedlichen sprachlichen Ressourcen und Fähigkeiten, verbal sowie nonverbal, aufeinander. Vielen Kindern fällt es schwer, die deutsche Sprache zusätzlich zu der Muttersprache zu erlernen.

Wir haben vielfältige Möglichkeiten, das Erlernen der Sprache aller Kinder zu unterstützen und zu fördern. Die wichtigsten Aspekte hierbei sind die Haltung und die Beziehung zu den Kindern. Nur wenn sich Kinder im Familienzentrum Hoppetosse im sozialen Miteinander wohl und angenommen fühlen, kann kontinuierlich und effektiv ressourcenorientierte Sprachentwicklung stattfinden.

Die pädagogischen Fachkräfte sind sprachliches Vorbild im Kitaalltag. Sie sind sensibel für sprachliche Situationen im Alltag und greifen in alltäglichen Situationen die individuellen Ressourcen der Kinder auf. Auf der Basis einer wertschätzenden und empathischen Beziehung zu den Kindern und der Anwendung von Basiskönnen können die pädagogischen Fachkräfte die Sprachentwicklung jedes einzelnen Kindes individuell einschätzen und sprachliche Angebote gezielt an die Entwicklung der Kinder anpassen. Die pädagogischen Fachkräfte wissen um Sprachentwicklung, -begleitung, -beobachtung und Mehrsprachigkeit und können Spiele, Lieder, Angebote zur Gestaltung von Interaktionen und gezielten Sprachbildungsmöglichkeiten auf der Grundlage linguistischer Ebenen anwenden.

Die Voraussetzung für Sprechfreude und Kommunikation ist ein sprachanregendes Umfeld. Nur in sozialen Interaktionen, z.B. Gesprächskreisen, Rollenspielbereich, Bauecke, Kreativbereich, Bewegungsraum lernen die Kinder, wie Wünsche, Bedürfnisse, Gefühle, Aufforderungen, Bitten und Hinweise geäußert und eingeordnet werden können. Sie erleben, dass es immer einen Wechsel von Zuhörer und Sprecher gibt. Eine gelungene Kommunikation lebt vom Zusammenspiel von Gestik, Mimik und Körpersprache.

Alle Kinder machen die Erfahrung, dass sie mit Sprache etwas verändern und bewirken können.

Aktuelle Interessen, Bedürfnisse und Kompetenzen aller Kinder werden zum Bezugspunkt der alltagsintegrierten Sprachförderung. Die Ideen aller Kinder werden von uns wertgeschätzt und alle Kinder werden so zu Neuem ermutigt.

Folgende verbindliche Standards zur Sprachförderung gibt es im Familienzentrum Hoppetosse:

- sprachanregende Gestaltung der Räume
- Kinderkonferenz mit begleitenden nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten
- sprachliche Begleitung in verschiedenen Situationen
- Erzählrunden
- Singen, Spiele spielen, Fingerspiele
- eigene Bücherei
- alltagsintegrierte Sprachförderung
- individuelle Förderung der Kinder, einzeln, in Kleingruppen, etc.

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 13.03.2025 in Kraft.

Ort, Datum

Ort, Datum

Essen, 06.11.2025

Essen, 06.11.25

Andreas Bierod

Beate Verditz

Andreas Bierod, Nov 06, 2025 16:08 UTC
Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung

Einrichtungsleitung